

Termin: Mittwoch, 7. Dezember 2022 Beginn: 18:30 Uhr
Ort: Bonifatiushaus Fulda, Neuenberger Straße 3-5, 36041 Fulda
Leitung: Anna Brandstätter, Projektreferentin Katholische Akademie
Referent: Tobias Meilicke, Beratungsstelle Veritas
Anmeldung: bis zum 6. Dezember montags und mittwochs unter 0178-2038117
oder unter anna.brandstaetter@bistum-fulda.de

Die Veranstaltung wird vom MOK-Fulda dokumentiert und technisch begleitet.
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.



Bildquelle: Ria Sopala auf Pixabay

Vortrag mit Publikumsbeteiligung

Und warum glaubst du das?

zum Umgang mit Verschwörungserzählungen

Mittwoch, 7. Dezember 2022, 18:30 Uhr
im Bonifatiushaus Fulda

Eine Veranstaltung im Rahmen des AKSB- Modellprojekts
"Aus Erfahrung gut?! Politische Bildung und Medienbildung nach Corona"



Und warum glaubst du das?

Verschwörungserzählungen hat es immer gegeben. Doch mit der Entwicklung digitaler Medien haben sich die Möglichkeiten ihrer Verbreitung vereinfacht. Online bedarf es nur eines Klicks, um potenziell eine Vielzahl von Menschen zu erreichen. Parallel wächst angesichts globaler Krisen und politischer Umbrüche der Wunsch nach Sicherheit, Selbstwirksamkeit und sozialer Anerkennung. Es sind grundlegende menschliche Bedürfnisse, die uns für Verschwörungserzählungen empfänglich machen. Die letzten Jahre der Pandemie haben dies in besonderer Weise verdeutlicht.

Ebenso deutlich wurde das destruktive Potential eines dualistischen Weltbilds, welches Verschwörungserzählungen im Allgemeinen befördert. Freundschaften werden auf eine harte Probe gestellt, Familienfeiern drohen zu eskalieren und ein gesellschaftlicher Konsens scheint immer schwerer möglich. Schlimmstenfalls, auch das hat sich gezeigt, werden Menschen radikalisiert und zu Hass und Gewalt verleitet.

Was also tun, wenn man im privaten oder beruflichen Alltag mit Verschwörungsgläubigen konfrontiert wird und das Miteinander unter scheinbar unauflösbaren Widersprüchen leidet? Insbesondere wer in seiner Arbeit professionell mit Menschen umgeht, steht hier vor großen Herausforderungen und muss innerhalb des Spektrums differenzieren. Wie kann ich mein Gegenüber erreichen? Helfen Fakten oder worum geht es wirklich? Wann muss ich Angehörige oder mich selbst schützen?

Wir freuen uns auf einen interessanten und interaktiven Abend mit unserem Referenten Tobias Meilicke.

Herzliche Einladung!

Die Veranstaltung findet im Rahmen des bundesweiten AKSB-Projekts „Aus Erfahrung gut?! Politische Bildung und Medienbildung nach Corona“ statt und wird durch das Förderprogramm „Demokratie im Netz“ der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert. Das Internet befördert eine Reihe neuer kultureller und kommunikativer Praktiken, die auch das gesellschaftliche und soziale Miteinander in der analogen Welt prägen. Selbst wer persönlich nicht in sozialen Netzwerken aktiv ist, wird im Alltag mit Phänomenen aus der digitalen Welt konfrontiert. Ziel des Projekts ist es Mitarbeitende des sozialen Bereichs in ihrer Rolle als Multiplikator/-innen zu bestärken und bedarfsorientierte Schulungsangebote für Menschen zu entwickeln, die tagtäglich mit den Gedanken und Gefühlen anderer umgehen müssen.

Digitalität ist alltägliche Realität geworden - mit allen Chancen und Risiken.

Referent:

Tobias Meilicke

Soziologe, Politik- und Islamwissenschaftler

Systemischer Einzel-, Paar und Familientherapeut

Projektleiter der Beratungsstelle Veritas

**wertevoll
politisch
bilden** AKSB.de